

# Kreativ in der Krise

Die Corona-Krise zeigt einmal mehr, dass für einen großen Teil der Bibliothekarinnen und Bibliothekare die Arbeit eher Berufung als Beruf ist. Denn die Bereitstellung von zuverlässigen, unabhängigen und kostenlosen Informationen für alle Menschen ist weit mehr als eine Dienstleistung. Sie ist ein wesentlicher Pfeiler für das Funktionieren unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens und unserer Demokratie – und in Krisenzeiten noch viel wichtiger als im gewöhnlichen Alltag. Das tägliche Arbeiten in diesem Bewusstsein kann erklären, warum viele Bibliotheken bereits am Tag ihrer erzwungenen Schließung aufgrund der Corona-Pandemie mit kreativen Ersatzangeboten für ihre Besucher/-innen bereitstanden. Die Bibliotheksgebäude waren zwar geschlossen doch die digitalen Angebote so zahlreich wie nie zuvor.



Egal ob erweiterter Zugang zu Datenbanken in Wissenschaftlichen Bibliotheken, digitale Lesungen in Öffentlichen Bibliotheken oder die Umstellung von Fortbildungsveranstaltungen in Webinare, die Vielfalt der ergriffenen Maßnahmen zur schnellen, unbürokratischen Bewältigung der Krise war enorm. Im Themenschwerpunkt dieser Ausgabe ab Seite 234 zeigen wir Beispiele, die stellvertretend für die große Zahl der kurzfristig bereitgestellten Bibliotheksangebote stehen.

Das Heft ist diesmal mit heißer Nadel gestrickt: Durch die Absage des Bibliothekartags in Hannover fiel das ursprünglich geplante BuB-Schwerpunktthema zu diesem Großereignis kurz vor Drucklegung weg. Hinzu kamen erschwerte Arbeitsbedingungen, weil auch wir Redakteure zwischen Homeoffice und Redaktion pendeln mussten. Umso größer ist unser Dank an alle Autorinnen und Autoren, die trotz Krisenmanagements in der eigenen Bibliothek für BuB in kürzester Zeit aktuelle Situationsberichte aus ihren Einrichtungen geliefert haben. Die Leserinnen und Leser indes bitten wir um Nachsicht, falls sich die Corona-Lage bei Erscheinen dieses Heftes schon wieder ganz anders darstellen sollte. Bei aller Unsicherheit in diesen schwierigen Zeiten bleibt eine Gewissheit: Die Corona-Krise wird den digitalen Ausbau aller Lebensbereiche massiv forcieren – davon können auch Bibliotheken profitieren. Einen ersten, überzeugenden Schritt haben viele Einrichtungen zu Beginn der Krise bereits gemacht.

**Bernd Schleh, Leitender BuB-Redakteur**